

Konzepte für e-learning in Behörden

Prof. Dr. Stephan Wolff
Dr. Herbert Asselmeyer

Universität Hildesheim
Weiterbildungsstudiengang „Organization Studies“

Perspektiven

- Die verwaltungswissenschaftliche Perspektive
- Die Perspektive der angewandten Organisationswissenschaft
- Die Perspektive der Nutzer und der Entwickler von E-Learning-Angeboten
- Die Perspektive der Weiterbildungspraxis

Verwaltungsmodernisierung als Handlungsfeld des „aktivierenden Staates“

Organisatorische Lernkulturen verändern und verstärken sich,

- wenn erfolgreiche **Beispiele** vorliegen und **Lernerfolge** aufbereitet, auf ihre Übertragbarkeit geprüft und zeitnah kommuniziert werden
- wenn durch **Netzwerkbildung** Kommunikation unter und Austausch von möglichen „Kulturträgern“ stattfindet
- wenn es für entsprechende Bemühungen „rituelle“ **Termine und Präsentationsmöglichkeiten** gibt
- wenn nicht nur die Protagonisten, sondern auch die Zweifler und Blockierer erleben, dass die Neuorientierung **von oben langfristig gewollt** ist
- wenn ein Engagement auch persönlich bzw. für den eigenen Bereich erkennbar **Vorteile und Nutzen** verspricht
- wenn durch konsequentes **Marketing** Widerstände bearbeitet, sowie Bereitschaften und Einsichten geweckt und unterstützt werden.

Von der flexiblen Bürokratie über die lernende zur intelligenten Verwaltung

Lernniveau → Lernbereitschaft ↓	Lernen auf der Objektebene	Lernen auf der Metaebene
Flexibilität der Veränderung	<p>1. Leistungen anpassen Dienstleistungen und Problemlösungen schneller, genauer, kostengünstiger, verlässlicher durchführen.</p> <p>Flexible Bürokratie</p>	<p>3. Lernbedingungen verbessern Schaffen von Lerngelegenheiten und Förderung lernfreundlicher Kontexte (wie Projekte, Qualitätszirkel, Zukunftskonferenzen, Supervision, Coaching, Feedback-Kultur, Zielvereinbarungen)</p> <p>Lernende Organisation</p>
Veränderung der Flexibilität	<p>2. Handlungsmuster verändern Aktualität der Problemlösungsmuster sicherstellen und z.B. durch Reorganisation und Führungstrainings verändern</p> <p>Reformfreudige Verwaltung</p>	<p>4. Wissen managen Steuerung der Verwendung von Lernstrategien und Lernmustern durch flexibles Entscheiden über Wissensbedarfe.</p> <p>Intelligente Verwaltung</p>

Lernumgebungen sollten ...

- Betriebssystem-unabhängig funktionieren
- Annotationen erlauben
- Frage-Antwort-Möglichkeiten vorsehen
- ein Konferenztool enthalten
- die Bildung von Teams ermöglichen
- gemeinsames Arbeiten unterstützen
- Kursverwaltungssysteme beinhalten
- Advanced Organizers bieten.

Sieben Thesen zu "Konzepte für E-Learning in Behörden"

- Eine neue Lernkultur ist Teil der Verwaltungsmodernisierung im „aktivierenden Staat“
- Die Einführung des E-Learning muss mit Vorbehalten rechnen
- Wo möglich sollte man an aktuelle Bedarfe aufgreifen, Netzwerke nutzen und Initiativen unterstützen
- „Klein und vielfältig“ zu beginnen, ist oft besser als „flächendeckend und standardisiert“ zu verordnen
- Die Einführung neuer Lernformen ist selbst als offener projektförmiger Lernprozess zu organisieren
- E-Learning ist integraler Teil des organisatorischen Wissensmanagements
- E-Learning braucht Interaktion und Präsenz



31.1.02

Prof. Dr. Stephan Wolff/Dr. Herbert Asselmeyer

www.organization-studies.de